

Aus der Baumsammlung entsteht ein Park

Projekt in Thedinghausen: Neue Laubgehölze angepflanzt / Ziel: Naherholungsgebiet weiter ausbauen

Der Baumpark in Thedinghausen soll für Einwohner und Touristen noch attraktiver werden. Das ist das gemeinsame Ziel von Gemeinde und Baumpark-Stiftung. Deshalb haben sie Landschafts-Architekt Werner Damke mit ins Boot geholt: Er übernimmt künftig die Planung für weitere gestalterische Elemente. Ideen dafür hat er bereits gesammelt.

VON ELISABETH HINTZE

Thedinghausen. Papiermaulbeere, Gummi-Ulme und Weißdornmispel: Drei humorig klingende Namen, die seit Kurzem im Baumpark in Thedinghausen zu finden sind. Dabei handelt es sich um Bäume, Laubgehölze vielmehr, die ehrenamtliche Helfer im Frühjahr angepflanzt haben. Waren es zuvor 335 Arten, die das zirka elf Hektar große Gelände hinter dem Erbhof bevölkerten, sind es nun 450 Arten und Sorten in 71 Gattungen. „Und wir wollen den Park noch weiter ausbauen“, erzählte Hans Schröder, Gründer der gemeinnützigen Baumpark-Stiftung am Dienstag während eines Pressegesprächs. Eine solide Basis sei bereits vorhanden, nun gehe es darum, gestalterisch einzugreifen, um das Areal für Einwohner und Touristen noch attraktiver zu machen. Deshalb haben Gemeinde und Stiftung neuerdings Werner Damke an ihrer Seite: Er übernimmt die Planung für das Großprojekt.

Einmalige Vielfalt

Damke ist Landschafts-Architekt und hat mehr als 20 Jahre den Bürgerpark in Bremen geleitet. Jetzt ist er im Ruhestand und hat sich bereit erklärt, sich ehrenamtlich um die Planung für die Entwicklung des Baumparkes zu kümmern: „Wir haben hier in Thedinghausen eine Sammlung von Bäumen, deren Vielfalt mir in meiner Laufbahn noch nicht untergekommen ist. Ich würde fast sagen, das ist einmalig, zumindest im norddeutschen Raum.“ Nun gehe es darum, wie aus dieser Ansammlung von Bäumen ein richtiger Park entstehen könne. „Da müssen wir planerisch eingreifen und Höhepunkte hineinbringen.“

Die Wegeführung, der Spielplatz, die Boule-Bahn: Das alles seien im vergangenen Jahr eingerichtete Elemente, die den Baumpark schon deutlich aufwerteten. Damke: „Jetzt diskutieren wir über weitere



Für den Baumpark in Thedinghausen gibt es seit Kurzem einen neuen Flyer, gestern vorgestellt von den Projektbeteiligten (von links): Werner Damke, Birgit Dierks, Hans Schröder, Perdita Fricke, Gerd Schröder und Imke Meyer. FOTO: FOCKE STRANGMANN

Bestandteile.“ Der Landschafts-Architekt wird deshalb in den kommenden Monaten eine Vermessung des Geländes vornehmen. Daraus soll ein Entwurf entstehen, eine Aufgabenliste erstellt werden und dann müsse man sehen, welche Ideen umgesetzt werden könnten. Denn Ideen hat der 67-Jährige bereits viele: Bevölkern derzeit ausschließlich Laubgehölze den Park, könne er sich zudem Gräser, Sträucher und Stauden vorstellen. Auch Gewässer anzulegen möchte er nicht ausschließen.

„Wir wollen außerdem einen Lehrpfad einrichten“, erzählte Imke Meyer, zuständig für den Tourismus in der Samtgemeinde. Anhand von Schildern können Schulklassen in Zukunft mehr über die Artenvielfalt der Laubgehölze lernen. Entlang des Weges sollen zusätzliche Bänke und Sitzgruppen einen Platz finden, ergänzte Baumpark-Führerin Perdita Fricke. Auch Papierkörbe würden aufgestellt, eventuell Blumenbeete angelegt – wahrscheinlich aber nicht mehr in dieser Saison.

Denn – wie Thedinghausens Samtgemeindebürgermeister Gerd Schröder betonte – sei ein Großprojekt wie der Baumpark auf finanzielle Unterstützung angewiesen: „Ein derart großes Areal braucht Pflege. Nur durch die Tatsache, dass Gemeinde und Stiftung an einem Strang ziehen, ist dieses Kleinod entstanden.“ Nicht zu vergessen das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer. Möglicherweise könne mithilfe von Spenden eines Tages der Weg noch weiter ausgebaut werden.